

Gemeinderat Berdorf

Camping wird auf Vordermann gebracht

Eingangs der letzten Sitzung genehmigte der Gemeinderat Berdorf die Konten des Jahres 2010 des Einnahmers sowie des Schöffensrates. Den Einnahmen von rund 9 Millionen Euro standen Ausgaben von rund 6,3 Millionen Euro gegenüber, womit der Start in das Jahr 2011 mit einem positiven Saldo von gut 2 Millionen Euro begann.

BERDORF - Im Prinzip erklärt sich der Gemeinderat mit der zweiten Phase des Projektes und des Kostenvoranschlags zur Erneuerung des Campings „Maartbësch“ einverstanden. Aufgegliedert ist die 2. Phase in einen Teil a und b. Teil a betrifft die Basiskonditionen zur Finanzierung des Projektes. Das SIT Berdorf soll die „Maison du Tourisme“, gelegen in der „Laach“ Nr. 7 in Berdorf, an die Gemeinde abgeben. Die Expertise beläuft sich auf 420.000 Euro.

Im Gegenzug erneuert die Gemeinde die maroden Einrichtungen auf dem Camping „Maartbësch“ und modernisiert das Hauptgebäude. Der Campingplatz soll für die Dauer von 99 Jahren per „bail emphytéotique“ an das SITB vermietet werden,

womit die Möglichkeit bestehen bleibt, das Gelände als Garantie bei einer eventuellen Kreditaufnahme einzubringen. Der Mietvertrag wird hinfällig im Falle einer Auflösung des SITB und im Falle der Zuführung des Campings zu einer anderen Bestimmung.

Teil b beinhaltet die Pläne und den Kostenvoranschlag über 360.000 Euro bezüglich des Anfangs der Arbeiten noch im kommenden Oktober/November zur Erneuerung der Infrastruktur sowie das Einrichten einer „Komfortzone“, „Standardzone“ sowie einer Zeltzone auf dem Campingplatz. Mit dem Abschluss der Arbeiten wird spätestens Ende April 2013, noch rechtzeitig vor der neuen Saison, gerechnet.

Tourismus weiterhin fördern

Nach Aussagen von Bürgermeister Ernest Walerius hat das Haus „Maison du Tourisme“ jährlich 30.000 Euro an Kosten verursacht. Mit der Zusammenlegung der Büros im „Maartbësch“ könne effizienter gearbeitet werden, so der Bürgermeister weiter, der

auch prüfen will, ob das Tourismushaus sich eventuell als Jugendhaus eignen würde. Er zeigte sich überzeugt, dass es der richtige Weg sei, auf den Tourismus in der Region zu setzen.

Ebenfalls in Richtung Tourismus, aber auch für die einheimischen Jugendlichen gedacht, geht der Bau einer Radbahn „Dirt Piste“ (die erste Lehmradbahn in Luxemburg) neben dem Fußballplatz im Zentrum „Maartbësch“.

Der Gemeinderat nahm Kenntnis der Statuten der Vereinigung „Flying Rider“, die als Betreuer der Piste, die für jedermann zugänglich sein wird, auftritt. Genehmigt wird der diesbezügliche Kredit über 50.000 Euro. Mit Zuschüssen des Tourismus- und Sportministeriums kann gerechnet werden.

Für die Erneuerung eines Feldweges im Ort „Laangeboesch“ werden 31.880 Euro, die mit 25.504 Euro vom Staatzuschuss werden, bereitgestellt.

Unter Einbeziehung der Lehrpersonen Mariette Roilgen, Linda Hartmann, Christiane Spartz, Maggy Weydert sowie Josiane Lipperts ist die Schulorganisation 2012/2013 unter Dach und Fach.

C.B.

Anne Mersch-Poncelet ist 100 geworden

Herzlichen Glückwunsch



Foto: Alain Müller

Zahlreiche Gratulanten waren gekommen

ECHTERNACH - Vergangene Woche feierte die stets gut gelaunte Anne Mersch-Poncelet mit ihrer Familie, den Mitbewohnern und dem Personal des Servior CIPA Belle-Vue Echternach ihren 100. Geburtstag. Am Mittwoch wurde die Jubilarin offiziell von der Servior-Direktion, der Amicale Belle-Vue und der Gemeinde Echternach geehrt. Familienministerin Marie-Josée Jacobs überreichte ihr den „Ordre de mérite“ und ein Geschenk des Großherzogs.

Geboren wurde die rüstige 100-Jährige als jüngstes von sechs Geschwistern am 4. Juli 1912 in Eitelbrück, wo sie bis 2008 lebte. Nach der Heirat kamen zwei Jungen (Guy, Claude) und zwei Mädchen (Lyette, Syl-

vie) auf die Welt. Die Hosen, Röcke, Jacken und Strümpfe strickte die Mutter selbst. Stolz ist sie auf ihre sieben Enkel und elf Ur-enkel.

Nebenbei arbeitete sie mit Begeisterung in der „Schongzentrum“ in Eitelbrück und verkaufte Eintrittskarten für das Kino. Ihre Lieblingsbeschäftigungen waren Theater spielen, singen, tanzen und Kino. Noch heute verpasst sie keinen Western mit John Wayne.

Schweren Herzens verließ sie 2008 Eitelbrück. Aber sie hat im „Belle-Vue“ ein neues Zuhause gefunden, wo sie sich wohlfühlt. Vielleicht sind ihre gute Laune und ihr stetes Lachen das Geheimnis des hohen Alters.

A.M.

7. Deutsch-Luxemburger Wein happening in Machtum und Nittel

Wein kennt keine Grenzen



Foto: André Feller

Geselligkeit wird großgeschrieben

André Feller

Mit dem Wort Europa verbinden viele Menschen eine Gemeinschaft und gemeinschaftliches Leben, auch wenn dies manchmal nur in der Theorie zu funktionieren scheint. Dass Europa aber auch in der Praxis und im Kleinformat funktioniert, beweist das 7. grenzüberschreitende gemeinsame Weinfest.

MACHTUM/NITTEL - Mit „Wäin-Schmaachen“ in Machtum und der „Weinkirmes Nittel“ bieten die Organisatoren in Zusammenarbeit mit lokalen Winzern den Gästen eine Weinprobe der besonderen Art an.

Beide Dörfer feiern seit Jahrzehnten ein Weinfest, seit 2006 wird aber gemeinsam gefeiert. Der Ursprung dieses gemeinsamen Festes geht dabei auf die Verbindung zwischen Nitteler und Machtumer Winzerfamilien

zurück. Die fehlende Straßenverbindung zwischen Nittel und Machtum ist kein Hindernis fürs gemeinsame Weinfest, in regelmäßigen Abständen haben die Gäste beider Länder die Möglichkeit, sich per Schiff zwischen beiden Orten hin und her zu bewegen.

In Machtum beginnt das diesjährige „Wäin-Schmaachen“ donnerstags, den 16. August um 19.00 Uhr mit der Eröffnung einer Kunstausstellung. Ab 20.00 Uhr wird ein erstes Festtagsmenü im Restaurant „Auberge du Lac“ und im „Chalet de la Moselle“ angeboten. Mit „Rock de Schleek“ auf der „Schliikeplatz“ im Zentrum von Machtum wird freitags ab 18.30 Uhr gefeiert.

„Wäin-Schmaachen“ steht Sonntag, 19. August auf dem Programm. Riesling, Pinot Gris, Auxerrois, Elbling und viele andere Grand-Premier-Cru-Weine oder Crémants können nach der Segnung des Weins auf der „Schli-

ickeplatz“ gekostet werden. Für die musikalische Unterhaltung beim Apéritif sorgt die „Leidelenger Musek“.

Ab 12.00 Uhr werden die Gäste gastronomisch verwöhnt, die Auswahl wird aber bei „Warem Ham“, „Hunn am Riesling“ oder „gebake Muselfesch“ schwerfälligen. Das Mittagmenü sollte im Voraus unter Tel. 75 02 71 reserviert werden. Am Nachmittag gegen 15.00 Uhr findet ein Umzug vom Anlegeplatz der Schiffsfähre zur „Schliikeplatz“ statt. Musikalisch wird der Nachmittag von „Sandy a Rol“ mit Weintanz sowie der „Ouljer Musek“ und bester Stimmung gestaltet, während man gemütlich bei Kaffee und Kuchen und „iin goud Miseler Drëpp“ den Nachmittag genießen kann.

Wenn das Wetter an diesem Wochenende mitspielt, dürfte auch dieses Jahr das gemeinsame Weinhappening ein voller Erfolg werden.

Dreiländer-Fahrradtour

Idyllisch nach Schengen

SCHENGEN - Am 26. August veranstaltet der Landkreis Merzig-Wadern die Dreiländer-Fahrradtour. Mitveranstalter der Fahrradtour ist die luxemburgische Gemeinde Schengen. Start der Tour ist um 11 Uhr am Parkplatz des Victor's Residenz-Hotels Schloss Berg in Nennig. Anmelden können sich die Radfahrer dort bereits ab 10 Uhr. Rad gefahren wird auf einer flachen Strecke entlang der Mosel durch den Landkreis Trier-Saarburg, Luxemburg und Frankreich.

Ab Remich verläuft in diesem Jahr die Strecke über die idyllischen Weindörfer nach Schengen. Insgesamt umfasst die Tour 55 Kilometer. Auf Einladung der Gemeinde Schengen erhält jeder Teilnehmer einen kleinen Mittagsimbiss. Alternativ kann auch eine kürzere (20 km) Strecke gefahren werden. Gegen eine Leihgebühr können Fahrräder und E-Velos für die Tour auszuleihen.

Becker+fils
Succ. Alex Becker
Meeschterbetrieb, seit iwwer
65 Joër Qualitätsaarbecht

Q-BUS

Sonneschutz fir d'ganz Joer.

De Q-Bus, deen op 4 Säiten op ass, ass gudd fir all Joreszäit. Niewent sengem héichwärtigen Design ass och seng flexibel Daachkonstruktioun eenzegartig. Si erlaabt esou guer bei Reen eng optimal Benotzung.

Mir beroden lech gär op der Platz

GRATIS DEVIS

17, rue Ermesinde
L-6437 ECHTERNACH
Tél.: 72 97 37 / www.becker.lu

KNAX-Club
pour jeunes de 6 à 12 ans

SPUERKEESS
Äert Liewen. Är Bank.
www.bcee.lu tél. : (+352) 4015-1